

rento, M. Faito 700—1000 m mehrfach f. *meridionalis* Hafner; Polsi Anfang VI, ein sehr verflogenes ♂ der Fleckung nach zwischen Nennform und *meridionalis* (U. J. 83).

246. *Boarmia rhomboidaria* Schiff. (= *gemmaria* Brahm). Faito im Kastanienunterholz 300—900 m, mehrfach Anfang VI, z. T. schon verflogen (U. J. 84).

247. *B. repandata* L. 1 ♀ Faito 800 m 9. VI.

248. *B. arenaria* Hufn. (= *angularia* Thnbg.) (L. A. 85). 1 ♀ typisch im Buchenwalde bei der sog. „Fontanelle“ oberhalb der Carmelia 1400 m (det. Trti.).

249. *Gnophos fuvata* Schiff. Typisch Polsi 800 m 4. VII. 1 ♂, Delianova 12. VII. 700 m im Kastanienwald mehrfach.

250. *G. variegata* Dup. (= *mucidata* Tr.) (U. J. 85) 1 ♀ Faito 15. VI. an Felsen nach einem Regen.

251. *Chiasma clathrata* L. (U. J. 88). Nennform fehlt in Unteritalien. *F. retata* Haw. (Ubg. zu *cancellaria* Hbn. beim Prestipizio grande, Faito 900 m 11. VI.; f. *Wehrlii* Stdr. Faito 3—400 m mehrfach, abgeflogen Mitte VI, rein Paola Anfang VI; f. *nocturnata* trs. von Sorrento, f. *cancellaria* von ebenda, f. *aurata* Trti. typisch und in Uebergängen M. Martinello erste Junihälfte; f. *flaveola* Stdr. Martinello; f. *Wehrlii* Stdr. Sorrento und M. Martinello (cfr. „Neue med. Geometridae“ in J. E. Z. Guben 1920). Die Art scheint in Unteritalien lange nicht so gemein wie in Illyrien und stellenweise in Mitteleuropa.

252. *Jtame sparsaria* Hbn. Faito, Prestipizio grande, 900 m 11. VI. 1 Stück; 1 ♀ 15. VI. M. Faito (vid. Trti.).

253. *Lithina chlorosata* Scop. (= *petraria* Hbn.) (U. J. 87). M. Martinello 6. VI.

254. *Siona lineata* sbsp. *oenotriensis* Stdr. (U. J. 89). Martinello 900—1000. 17. VI. schon stark geflogen, Anfang VI rein. — Polsi Anfang VI 1 ♂ gleich jenen vom loc. class.

255. *Perconia strigillaria* Hbn. (U. J. 90). 1 ♂ 15. VI. Faito.

N a c h w o r t.

Hiemit wäre die Aufzählung der von mir gefangenen Arten vollendet. Einige diffizile Formen und mehrere neue Arten wurden noch zurückgestellt, deren Veröffentlichung wird an anderer Stelle erfolgen.

Die Ausbeuten sind nicht allzu reich an Artenzahl, nichtsdestoweniger vom faunographischen Standpunkte aus in vieler Hinsicht recht interessant.

Aufgabe der Zusammenfassung aller Kleinarbeit wird es sein, diese Bausteine in das große Faunenbild Unteritaliens, vielleicht eines der lepidopterengeographisch interessantesten, in geeigneter Weise mitzuverwenden und zu verarbeiten.

Möge somit der beabsichtigte Zweck, den ich verfolgt hatte, annähernd erreicht sein, so bin ich für alle Mühsale und Arbeit reichlich entlohnt!

Entomologische Neuigkeiten.

Am 27. September 1924 wurde in der Grafschaft Surrey an einer Telegraphenstange ein Exemplar von *Acherontia atropos* gefunden, das sich sehr geschickt plaziert hatte, doch das Auge des Entomologen ent-

deckte es trotzdem. Auch in Eastbourne wurde, durch das elektrische Licht angezogen, am 3. Oktober ein *A. atropos* gefangen.

Auf Sumatra und der Malayischen Halbinsel wurden auf Fledermäusen Vertreter der Gattung *Arixenia* (Ohrwürmer) gefunden.

Acanthomyops fuliginosus kommt auf der Isle of Man vor; dies ist die nördlichste Lokalität in England, von der sie bisher gemeldet worden. Die Ameisen müssen, da keine Bäume in der Nähe waren, ihre Nester im Boden angelegt haben.

Im Jahre 1923 traten um Tiszaeszlár die Elateriden in riesigen Mengen auf und hätten jedenfalls großen Schaden angerichtet, wenn die Saatkrähen sie nicht dezimiert hätten. Auf einer 6 Hektar großen Mais-saat fand man an jedem Maiskerne 3—4 Larven; das hatten die Krähen bald heraus und säuberten das ganze Gebiet innerhalb weniger Tage nahezu vollständig. Schon am frühen Morgen fanden sie sich an diesem reich besetzten Tisch ein und blieben bis zum Abend da.

Ein Exemplar von *Acherontia atropos* ist auf See erbeutet worden, ca. 10 Meilen von Port Alexandria entfernt.

Am See von Trasimeno-Monte del Lago (Umbrien) ist eine neue hydrobiologische Station gegründet worden.

Nach den Untersuchungen, die J. A. Lestage über die Eiablage von Trichopteren (*Micrasema*) ausgeführt hat, müssen die Tiere, wo sie vorkommen, sehr häufig sein, denn 2000 Ablagen à 50 Eier gerechnet ergeben 100 000. Selbst wenn die Hälfte davon aus irgendwelchen Ursachen zugrunde geht, bleiben noch genügend übrig, um die Art lebenskräftig zu erhalten. Die ♀♀ scheinen sehr fruchtbar zu sein.

Lithax niger, als eine alpine Trichoptere bekannt, wurde in Belgien an den Ufern mehrerer Flüsse aufgefunden, ist kein vereinzelter Gast, sondern endemisch.

In der ersten Hälfte September 1924 erschienen an verschiedenen Stellen des Bodensees mächtige Schwärme von Eintagsfliegen, welche die mit dem Fang beschäftigten Fischer derart belästigten, daß sie gezwungen waren, die Rockkrägen aufzuschlagen, damit die Tiere nicht eindringen konnten.

Bei einer Zucht von *Dixippus morosus* wurden zwei ♂♂ erhalten, die beide nur sehr kurze Zeit lebten, ohne daß eine Kopula beobachtet werden konnte; der eine kam während der elften, der andere während der fünfzehnten Generation zum Vorschein.

III. Internationaler Entomologen-Kongress 19.—26. Juli 1925 Zürich.

Unter dem Vorsitz von Dr. *A. von Schulthess-Schindler*.

Alle Entomologen der Welt sind eingeladen. Empfang am Abend des 19. VII., Schluß am 25. bzw. 26. VII. Generalsekretär: Dr. Leuzinger, Zürich 7, Gloria-Str. 72. Derselbe nimmt Anmeldung von Vorträgen entgegen, nimmt Mitgliedsbeiträge an und erteilt Auskunft über Logis usw. Beitrag: 25 schweiz. Franken für Mitglieder, für sonstige Teilnehmer und Damen 12½ Franken.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Entomologische Neuigkeiten. 12](#)